

## **Vernetzen, Strukturen und Schlagfertigkeit**

Zwei Tage im Sauerland mit Impulsen, Informationen und innovativen Denkanstößen für die politische Arbeit der Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms

„Vernetzen, Strukturen und Schlagfertigkeit“ so titelte das zweitägige Treffen der Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms der Frauen Union NRW am vergangenen Wochenende in Winterberg. Das Besondere dabei war, dass sowohl Mentees der vergangenen vier Jahre, als auch die neuen Damen aus dem Programm 2016 zusammen kamen. Die 17 Frauen hatten die Gelegenheit, sich neben dem Seminarteil – unter anderem zum Thema „Besser auftreten. Besser wirken. Mit Körper, Sprache und Stimme überzeugender auftreten“ – untereinander kennenzulernen und auszutauschen sowie Impulse und Motivation für ihre politische Arbeit aufzunehmen. „Ermöglicht wurde dieses besondere Wochenende im Sauerland durch die finanzielle Unterstützung der Frauen Union NRW und die Unterstützung der Landesvorsitzenden Ingrid Fischbach“, freut sich die Organisatorin des Programms, Melanie Meyer.

Die Begrüßung übernahm der örtliche Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Patrick Sensburg. Der Vorsitzende des NSA-Untersuchungsausschusses gab einen Einblick in seine politische Arbeit im Hochsauerlandkreis sowie seine parlamentarische Tätigkeit, der Innen- und Rechtspolitik. Im Anschluss übernahm der Generalsekretär der CDU NRW, Bodo Löttgen und referierte über Parteistrukturen, Kandidatenaufstellungen und die Listenplatzverteilung. Besonders letzteres stand im Fokus, ist es doch ein anschauliches Beispiel für die innerparteiliche Demokratie. Denn auch wenn populäre Kandidatinnen und Kandidaten ohnehin Chancen haben, über ein Direktmandat in ein Parlament einzuziehen, kann ein Listenplatz auch für weniger bekannte aber vielleicht fachlich fundierte Kandidaten den Sitz in einer Volksvertretung ermöglichen. Löttgen erläuterte die Kriterien, nach denen die Reihenfolge der Listenplätze vergeben wird. So versuche man vor allem Rücksicht auf die Repräsentation von Schichten und Gruppen zu nehmen. Auch das Frauenquorum war Thema. Der Samstagabend stand im Zeichen des geselligen Beisammenseins und Kennenlernen.

Um die Verbesserung der Rhetorik, Körpersprache und Schlagfertigkeit drehte sich dann der gesamte Sonntag. Dr. Werner Dieball erläuterte wie „Frau“ trainieren kann, souverän und überzeugend zu wirken, trotz möglicher Unsicherheiten wie beispielsweise Lampenfieber. Auch wie man in alltäglichen Situationen mit Schlagfertigkeit mit überflüssigen Kommentaren und Sticheleien professionell und gelassener umgehen kann, wurde thematisiert. Den Abschluss des Tages bildete eine Videosequenz jeder Teilnehmerin, die das Gelernte des Seminars im Rahmen einer kurzen Vorstellungsrede festhielt mit einer Analyse und praktischen Tipps, wie man sich weiter verbessern kann. Gleichzeitig lernten die Teilnehmerinnen, was man mit bildhafter Sprache erreichen kann, sowie wie Worte und Körper wirken, und auch welchen Einfluss die Stimme und das Sprechtempo auf den eigenen Vortrag haben können.

Bilanz des Wochenendes: Es sei kurzweilig und informativ gewesen, urteilte Daniela Staude aus Wesel. Die Viersenerin Susanne Saringen sagte, dass sie voller neuer Impulse heimfahre und sich schon auf eine Wiederholung freuen würde.